



Polizeidirektion Konstanz

Jahresbericht

2010



Zahlen

Daten

Fakten





Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger
im Landkreis Konstanz,

Baden-Württemberg war auch 2010 neben Bayern wieder das sicherste deutsche Bundesland. Darüber hinaus erfreulich: im vergangenen Jahr verzeichnete das Land einen Rückgang der registrierten Kriminalität um 1,2 %.

Im Landkreis Konstanz weist die Statistik zwar eine Zunahme der Straftaten um 8,2 % oder 1.506 Fälle auf; diese gegenüber dem Landestrend gegenläufige Entwicklung ist jedoch nur statistisch bedingt und spiegelt nicht die Realität im Jahr 2010 wider. Sie geht auf ein Ermittlungsverfahren gegen ein hier ansässiges Unternehmen wegen Anlagebetrugs zurück. Mit 1.721 Geschädigten und einer Schadenssumme von mehr als zwanzig Millionen Euro führt es im Jahr des Verfahrensabschlusses zu einem Anstieg der Fallzahlen, obwohl die Taten lange vor 2010 begangen wurden. Rechnet man diese aus den Vorjahren stammende statistische Verzerrung heraus, ist es auch im Landkreis Konstanz zu keiner Zunahme, sondern zu einem

Kriminalitätsrückgang von 1,2 %, wie im Land, gekommen.

Mit einer Aufklärungsquote von nahezu 66 % liegen wir im Vergleich aller Polizeidirektionen auf einem statistischen Spitzenplatz. Aber auch hier gilt es, ehrlich zu sein: die Vielzahl der geklärten Anlagebetrugsfälle beeinflusst die Aufklärungsquote massiv. Dennoch: rechnet man die genannten Fälle heraus, liegt die Aufklärungsquote im Landkreis immer noch bei schönen 62,4 %, anders gesagt: 2,5 % über dem Landeschnitt. Wer nun noch registriert, dass der Landkreis Konstanz eine der höchsten Kriminalitätsdichten aller Regionen in Baden-Württemberg aufweist, der wird wie ich zum Ergebnis kommen, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2010 Ihre Sache gut gemacht haben.

Sehr geehrte Damen und Herren, erfolgreiche Polizeiarbeit ist nur mit entsprechendem Rückhalt in der Bevölkerung möglich. Diesen Rückhalt erfahren wir, sei es durch Hinweise, Zeugenaussagen oder auf sonstige vielfältige Weise, in erfreulichem Maße auch 2010 wieder von Ihnen. Ich danke Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern im Landkreis Konstanz, für das uns entgegengebrachte Vertrauen und verspreche Ihnen: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Polizeidirektion Konstanz werden auch 2011 wieder ihr Bestes für Ihre Sicherheit geben!

Ihr

Uli Schwarz
Leiter der Polizeidirektion Konstanz

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
1. Allgemeine Kriminalitätsentwicklung	2
2. Kriminalitätsbelastung	3
3. Tatverdächtigenstruktur	4
4. Straftaten gegen das Leben	5
5. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	6
6. Rohheitsdelikte	7
7. Diebstahlskriminalität	10
8. Sachbeschädigung	15
9. Vermögens- und Fälschungsdelikte - Wirtschaftskriminalität	16
10. Rauschgiftkriminalität	17
11. Straßenkriminalität	18
12. Politisch motivierte Kriminalität (PMK)	19
13. Internetkriminalität	21
14. Finanzermittlungen und Vermögensabschöpfung	22
15. Ergebnisse spezieller Ermittlungsgruppen	24
16. Besondere Schlaglichter	26

1. Allgemeine Kriminalitätsentwicklung

Überblick

Fälle im Land Baden-Württemberg	572.049	- 1,2 %
Aufklärungsquote	59,9 %	+0,5 %
Fälle im Regierungsbezirk Freiburg	130.506	+1,7 %
Aufklärungsquote	60,4 %	+2,1 %
Fälle im Landkreis Konstanz	18.810	+8,7 %
Aufklärungsquote	65,8 %	+6,0 %

Land Baden-Württemberg

Im Jahr 2010 wurden in Baden-Württemberg insgesamt 572.049 (579.112) Straftaten in der polizeilichen Kriminalstatistik erfasst und damit 1,2 % weniger als im Vorjahr. Die Aufklärungsquote ist leicht auf 59,9 % (59,4 %) gestiegen.

Regierungsbezirk Freiburg

Im Regierungsbezirk Freiburg wurden mit 130.506 (128.318) Fällen 1,7 % mehr Straftaten als im Vorjahr registriert. Die Aufklärungsquote ist auf 60,4 % (58,3 %) gestiegen.

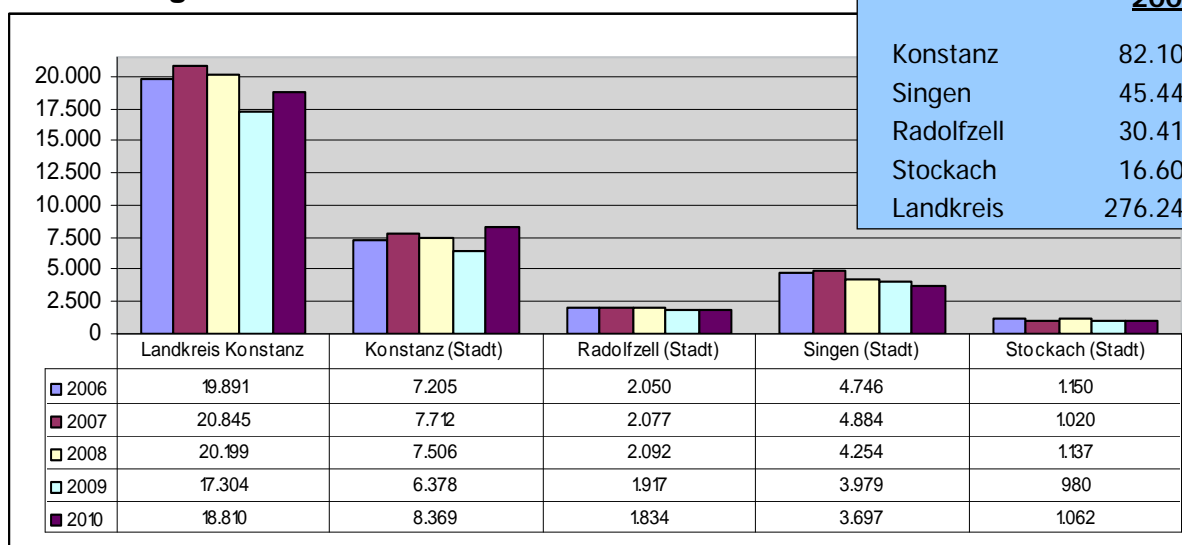
Landkreis Konstanz

Im Landkreis Konstanz sind die Fallzahlen um 1.506 (8,7 %) auf 18.810 (17.304) angestiegen. Der Durchschnitt der Fallzahlen aus den letzten fünf Jahren beträgt 19.409 Fälle.

Den wesentlichen Anteil an diesem Anstieg hat die Wirtschaftskriminalität, hier insbesondere im Bereich des Anlagebetruges mit 1737 Fällen (234 Fälle), resultierend aus einem vom Dezernat Wirtschaftsdelikte der LPD Freiburg bearbeiteten Ermittlungsverfahren gegen Verantwortliche eines in Konstanz ansässigen Kapitalanlageunternehmens mit 1721 geschädigten Anlegern.

Die Aufklärungsquote ist nicht zuletzt deswegen um 6 % auf 65,8 % (59,8 %) angestiegen und liegt entsprechend über dem Landesdurchschnitt.

Entwicklung der Kriminalität in den letzten fünf Jahren:



Einwohner

	2009	2010
Konstanz	82.105	83.644
Singen	45.442	45.427
Radolfzell	30.410	30.620
Stockach	16.605	16.618
Landkreis	276.240	277.555

2. Kriminalitätsbelastung

Überblick

Häufigkeitszahl:

Land Baden-Württemberg	5.324 (5387)	-1,2 %
Regierungsbezirk Freiburg	5.943 (5844)	+1,7 %
Landkreis Konstanz	6.777 (6264)	+8,2 %

Details:

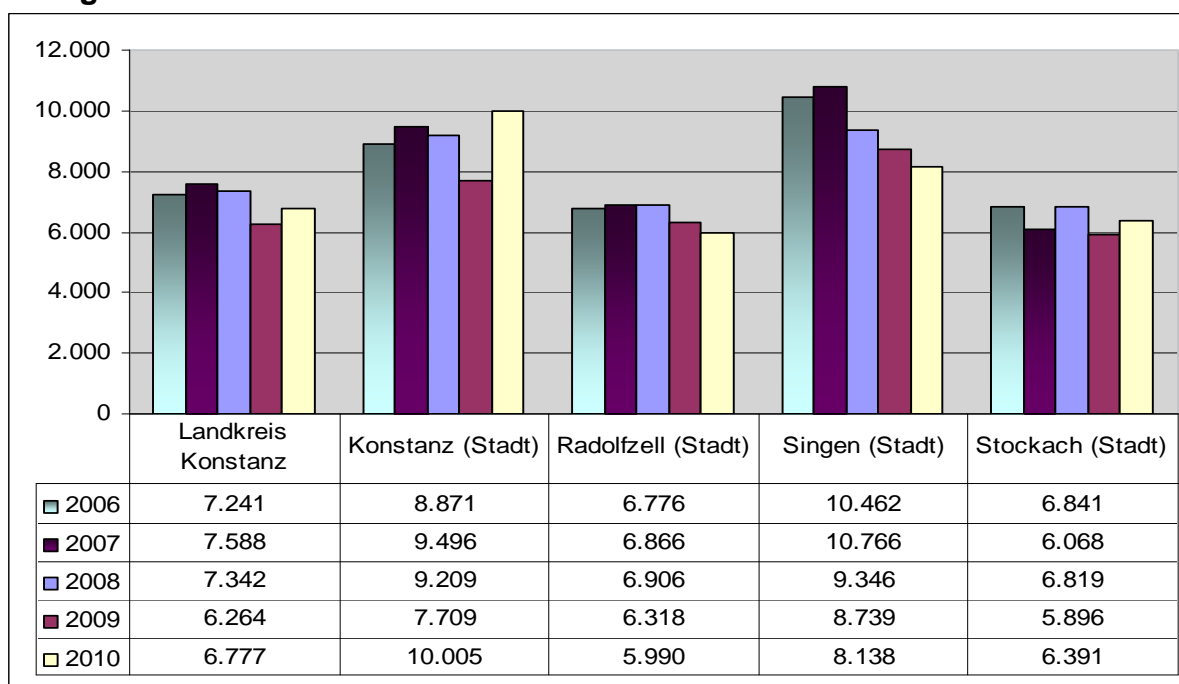
Die Häufigkeitszahl stellt das auf 100.000 Einwohner hochgerechnete Verhältnis der verübten Straftaten zur Einwohnerzahl dar und ermöglicht so einen Vergleich der Kriminalitätsbelastung unterschiedlich dicht besiedelter Regionen. Die Häufigkeitszahl ist also im Wesentlichen abhängig von den Fallzahlen. In diesem Zusammenhang wird nochmals auf die eingangs genannten Gründe für die aktuelle Erhöhung der Fallzahlen hingewiesen.

Der Landkreis Konstanz lag damit mit der Kriminalitätsbelastung im Jahr 2010 um 27 % über dem Landesdurchschnitt.

Im Städtevergleich ergab sich für Konstanz ein Anstieg der Häufigkeitszahl um 29,8 % und für Stockach um 8,4 %.

Dagegen sank die Häufigkeitszahl der Städte Radolfzell um 5,2 % und Singen um 6,9 %.

Häufigkeitszahlen des Landkreises und der vier Städte:



3. Tatverdächtigenstruktur

Überblick

Landkreis Konstanz:

Tatverdächtige gesamt	7.593
Tatverdächtige männlich	5.720 (75,3 %)
Tatverdächtige weiblich	1.873 (24,7 %)
Tatverdächtige unter 21 Jahre	2.049 (27,0 %)
Tatverdächtige Nichtdeutsche	2.198 (28,9 %)

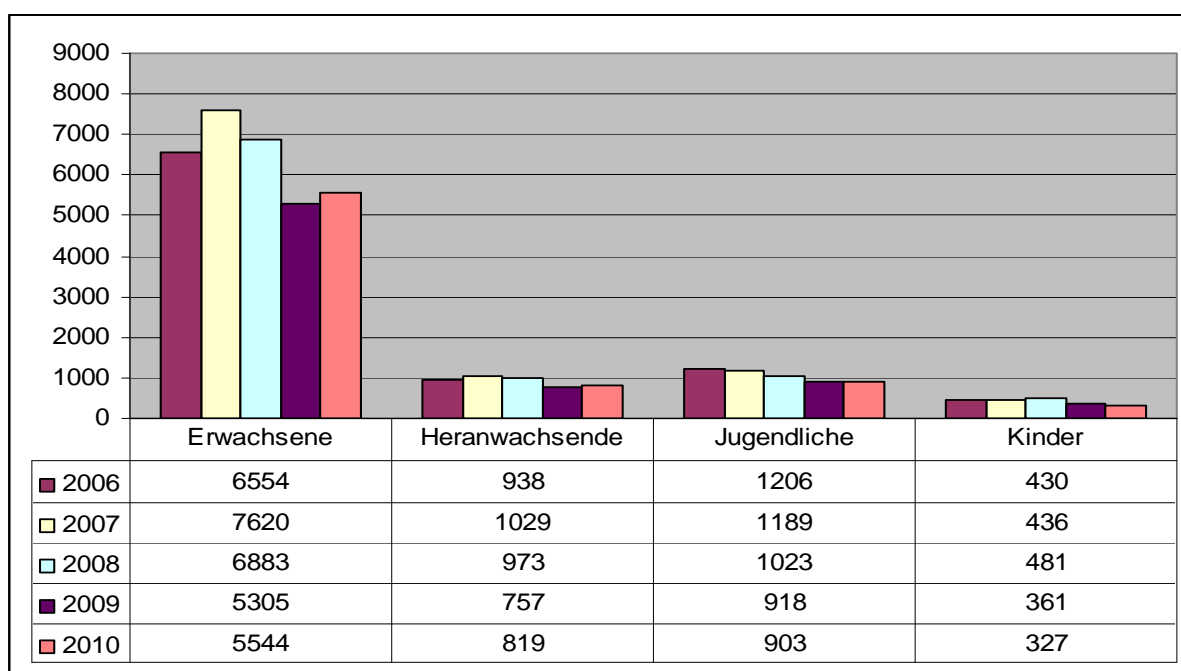
Details:

Die Gruppe der Tatverdächtigen unter 21 Jahren fällt überwiegend mit alterstypischen Straftaten wie z. B. Körperverletzungsdelikten mit einem Anteil von 29 %, Diebstahlsdelikten mit einem Anteil von 42 %, Sachbeschädigungen mit einem Anteil von 49 % und Rauschgiftdelikten mit einem Anteil von 25,5 % auf.

Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger ist im Vorjahresvergleich um 1,1 % auf 28,9 % gesunken.

Bei der Betrachtung der Altersstruktur ist gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg bei den tatverdächtigen Erwachsenen um 4,5 % und den Heranwachsenden (18 bis unter 21 Jahre) um 8,1 % zu verzeichnen. Der Anteil der Jugendlichen (14 bis unter 18 Jahre) ist um 1,6 % und der der Kinder (bis unter 14 Jahre) um 9,4 % zurückgegangen.

Tatverdächtige nach Alter im Fünf-Jahres-Vergleich:



4. Straftaten gegen das Leben

Überblick

Landkreis Konstanz:

Mord-Versuch	2	AQ: 100 %
Totschlag	4	AQ: 100 %
- Vollendung 1		
- Versuch 3		
Fahrlässige Tötung	2	AQ: 100 %

Details:

Im Jahr 2010 wurden wie im Jahr 2009 im Landkreis Konstanz 8 Straftaten gegen das Leben registriert.

Ein vollendeter Mord musste im vergangenen Jahr im Landkreis Konstanz nicht verzeichnet werden, es blieb bei zwei Mordversuchen.

Insbesondere in einem Fall zum Nachteil einer Singener Taxifahrerin im Juni 2010 ist der Täter hierbei äußerst brutal vorgegangen – siehe auch Ziffer 16 „Besondere Schlaglichter“ –.

Im anderen Fall kam es im September 2010 aus nichtigem Anlass während einer Geburtstagsfeier in einer Singener Kleingartenanlage zu einer Auseinandersetzung, in deren Verlauf der 51 Jahre alte Beschuldigte mit einem Baseballschläger mehrfach auf einen 42 Jahre alten Geschädigten einschlug und ihm schwere Kopfverletzungen beibrachte.

Wegen Verdachts des Totschlages durch möglicherweise „aktive Sterbehilfe“ an einer 73 Jahre alten Patientin im August 2010 im Hegauklinikum Singen wurde ein 27 Jahre alter Krankenpfleger angezeigt.

In drei weiteren Fällen blieb es bei versuchten Totschlagshandlungen.

Sämtliche Straftaten gegen das Leben konnten aufgeklärt werden.

5. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Überblick

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Fälle	143	+ 43 %
Aufklärungsquote	76,9 %	+ 2,9 %

Details

Unter die Bezeichnung „Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung“ fallen exemplarisch die Tatbestände der Vergewaltigung, der sexuellen Nötigung, des sexuellen Missbrauchs von Kindern sowie die Ausübung exhibitionistischer Handlungen.

Nachdem in 2009 gegenüber 2008 ein Rückgang um 54 auf 100 Fälle verzeichnet werden konnte, stieg in 2010 die Zahl der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung wieder um 43 Fälle auf 143 Fälle (+43 %) an.

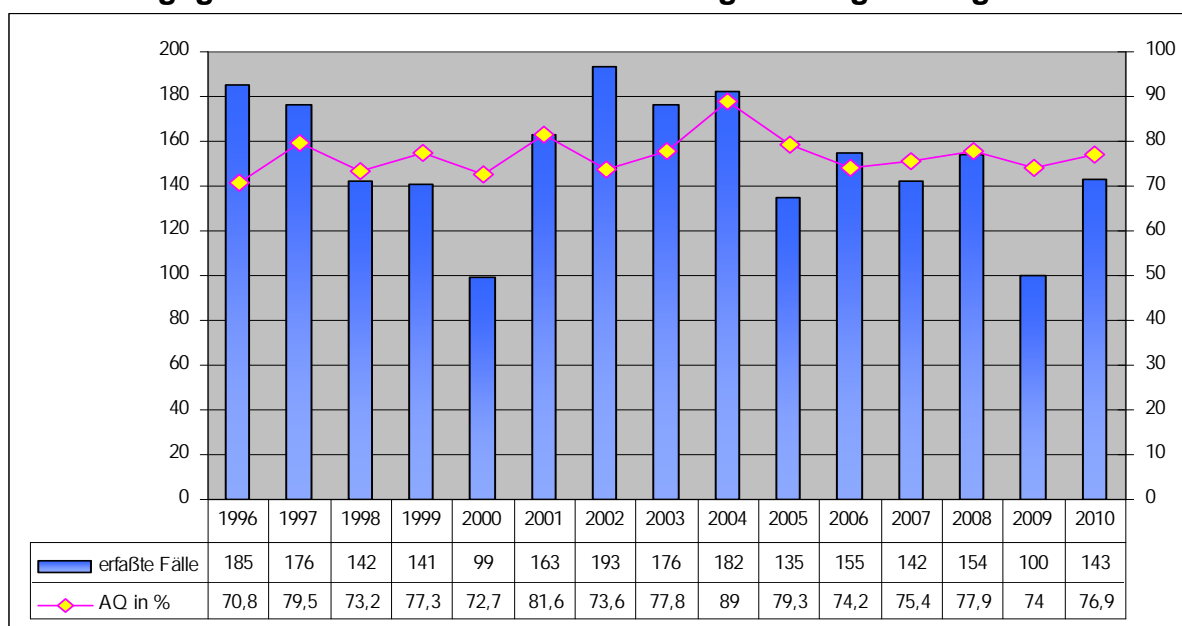
Im Langzeitvergleich von 1996 bis 2010 ergeben sich durchschnittlich 152 Fälle/Jahr. Die Aufklärungsquote erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 2,9 % auf 76,9 %.

Die Zahl der Vergewaltigungen und sexuellen Nötigungen ist auf 30 (18) Fälle angestiegen. Die Aufklärungsquote ging auf 66,7 % (72,2 %) zurück.

Auch der sexuelle Missbrauch von Schutzbefohlenen und Kindern ist auf 69 (46) Fälle angestiegen. Die Aufklärungsquote stieg auf 71 % (69 %)

Aufgrund des großen Dunkelfeldes sind die statistischen Werte in diesem Kriminalitätsbereich allerdings nur eingeschränkt aussagekräftig.

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung im Langzeitvergleich:



6. Rohheitsdelikte

Überblick

Landkreis Konstanz

Rohheitsdelikte	2.222 (2087)	+6,5 %
Aufklärungsquote	89,2 %	+ 0,2 %
Körperverletzungen	1.683 (1613)	+ 4,3 %
Raubdelikte	60 (75)	- 20 %

6.1 Körperverletzungsdelikte:

	Fallzahlen	Abweichungen zum Vorjahr	Aufklärungsquote
Körperverletzung (KV)	1.683 (1.613)	+4,3 %	90,1 % (90,1 %)

Davon:

gefährliche und schwere KV	403 (474)	-15,0 %	83,1 % (84,4 %)
vorsätzliche leichte KV	1.217 (1.081)	+12,6 %	92,7 % (92,5 %)

Details:

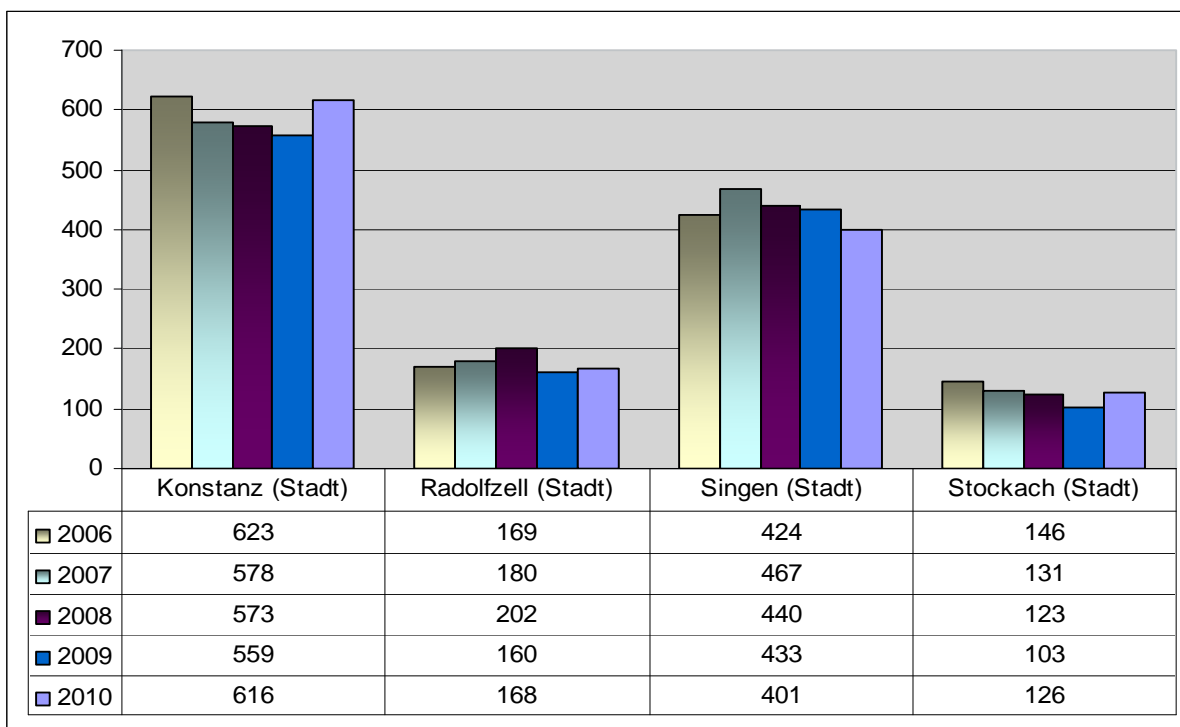
Die Rohheitsdelikte setzen sich aus den verschiedenen Raub- sowie Körperverletzungsdelikten zusammen. Nach einem Fallrückgang im Jahr 2009 um 6,1 %, ist die Anzahl der Fälle im Jahr 2010 wieder um 4,3 % auf 1.683 angestiegen. Die Aufklärungsquote von 90,1 % blieb unverändert.

Bei genauerer Betrachtung der verschiedenen Klassifizierungen ist bei den einfachen Körperverletzungsdelikten ein Anstieg zu verzeichnen. Die Fälle der gefährlichen und schweren Körperverletzung sind jedoch um 15 % zurückgegangen.

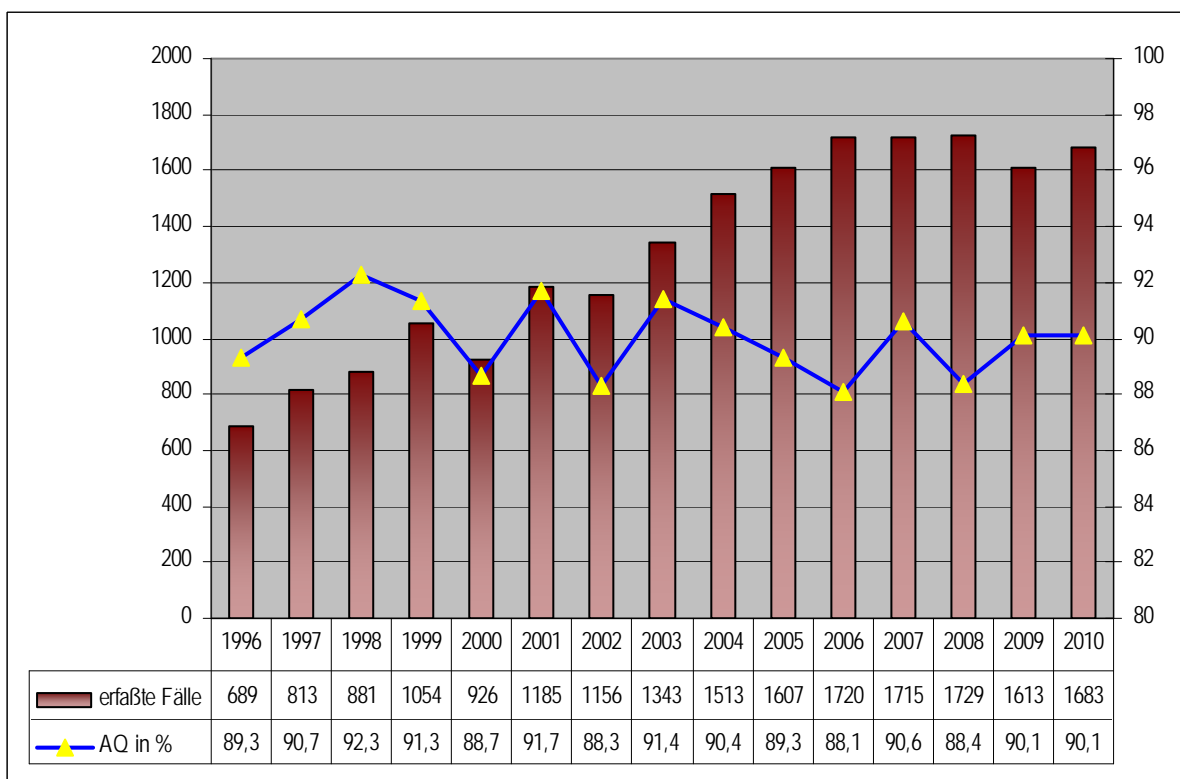
Insgesamt liegt die Fallzahl der Körperverletzungsdelikte im Durchschnitt der letzten fünf Jahre (1.693 Fälle).

Die gefährlichen und schweren Körperverletzungen wurden von insgesamt 505 Tatverdächtigen begangen. Es handelte sich dabei um 315 Erwachsene (62,4 %), 110 Heranwachsende (21,8 %), 67 Jugendliche (13,3 %) und 13 Kinder (2,6 %).

Körperverletzungsdelikte in den Städten:



Entwicklung der Körperverletzungsdelikte mit Aufklärungsquote im Langzeitvergleich:



6.2 Raubdelikte:

Die Raubkriminalität, die sich aus den Delikten Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer zusammensetzt und durch ihre Erscheinungsformen besonders im Fokus des öffentlichen Interesses steht, ist 2010 um 20 % auf 60 (75) Fälle zurückgegangen.

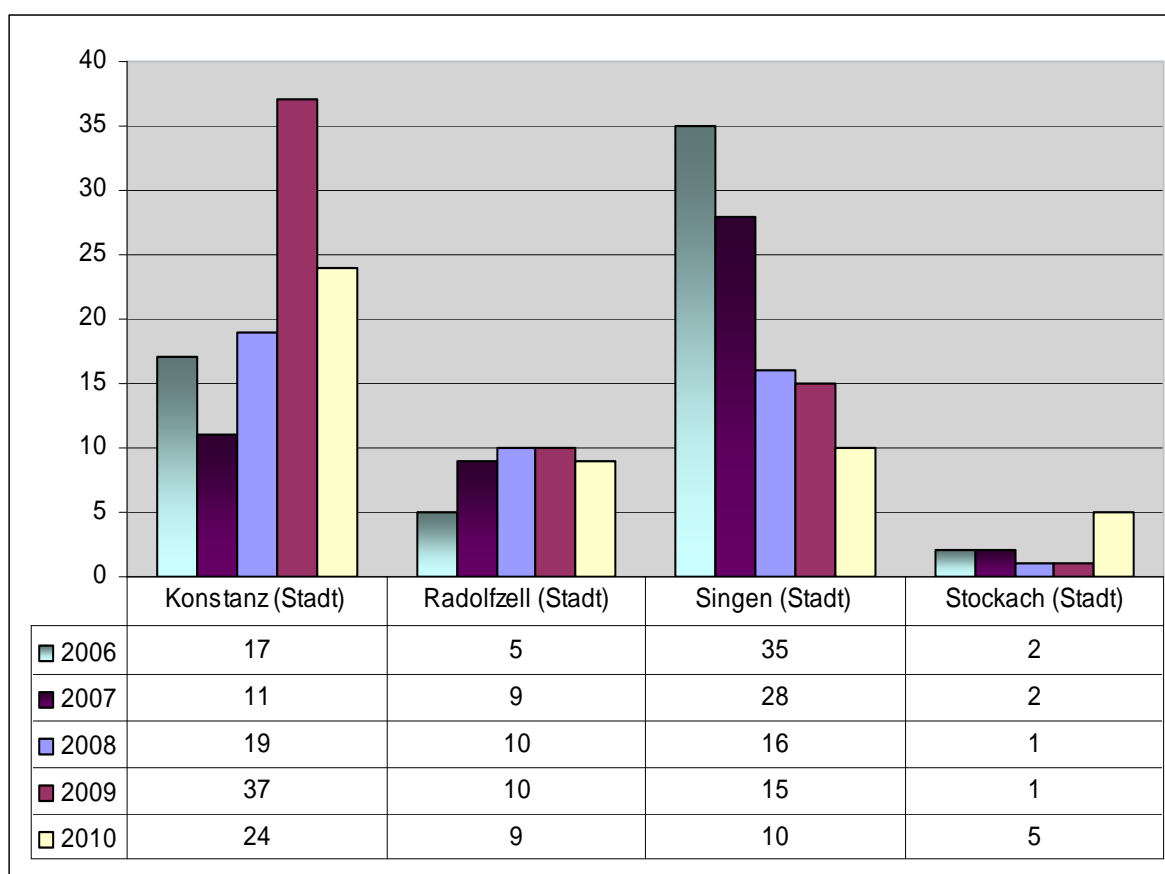
Markant war der Rückgang insbesondere in Konstanz mit 13 Fällen auf 24 Fälle. In Singen war ein Rückgang um 5 Fälle auf 10 Fälle zu verzeichnen, wobei hier seit 2006 ein kontinuierlicher Rückgang der Raubkriminalität festgestellt werden kann.

Radolfzell hatte einen Rückgang von einem Fall auf 9 Fälle zu verzeichnen. Lediglich in Stockach stiegen die Raubdelikte um einen Fall auf 5 Fälle an.

Von den im Jahr 2010 festgestellten 50 Tatverdächtigen waren 22 Erwachsene (44%), 13 Heranwachsende (26%), 13 Jugendliche (26%) und 2 Kinder (4%).

Die Aufklärungsquote lag mit 58,3 % knapp beim Vorjahreswert von 58,7 %.

Raubdelikte in den Städten:



7. Diebstahlskriminalität

Überblick

Landkreis Konstanz

Diebstahlsdelikte gesamt	6.410 (6.566)	-2,4 %
- ohne erschwerte Umstände	3.779 (3.917)	-3,4 %
- besonderes schwerer Fall	2.631 (2.654)	-0,9 %
Aufklärungsquote	41 %	+5,2 %
Vermögensschaden	4,13 Mio. €	
Ladendiebstahl	1.492 (1498)	- 0,4 %
Fahrraddiebstahl	1.171 (1379)	-15,1 %
Diebstahl an/aus Kfz.	532 (565)	5,8 %

Details:

Die Fallzahlen der Diebstahlskriminalität sind entsprechend dem Trend seit 2006 weiter leicht rückläufig. Dieser Kriminalitätssektor prägt mit einem Anteil von 34 % (38 % in 2009) an der Gesamtkriminalität maßgeblich die Kriminalstatistik des Landkreises Konstanz.

Die Aufklärungsquote betrug 41,2 % (36 %) und lag damit um 5,2 % über dem Vorjahr.

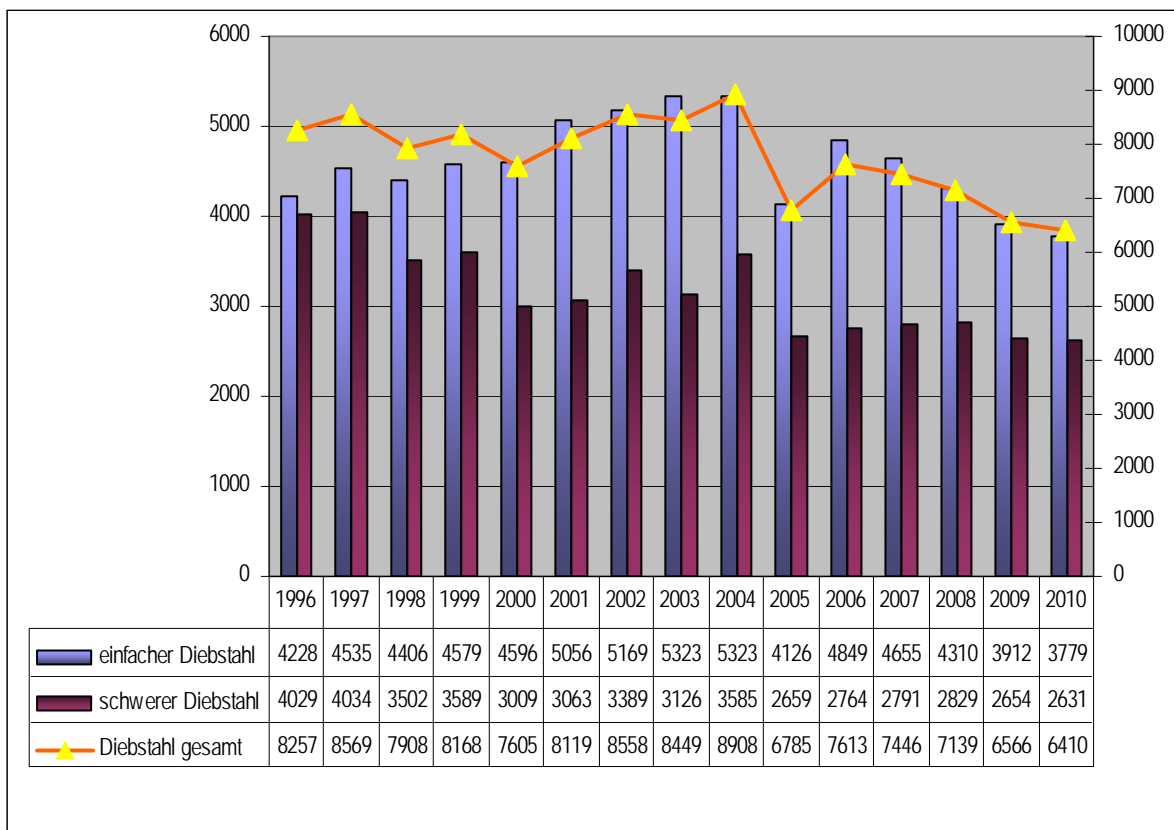
Den größten Anteil an den Fallzahlen haben die Ladendiebstähle mit 1.492 Fällen (23 % aller Diebstähle), welche sich auf dem hohen Niveau des Vorjahres (1498 Fälle) gehalten haben.

Die Anzahl der Fahrraddiebstähle mit 1.171 (18 % aller Diebstähle) ist gegenüber dem Vorjahr (1379 Fälle) erfreulicherweise um 15 % zurückgegangen - siehe auch Nr. 7.3 -.

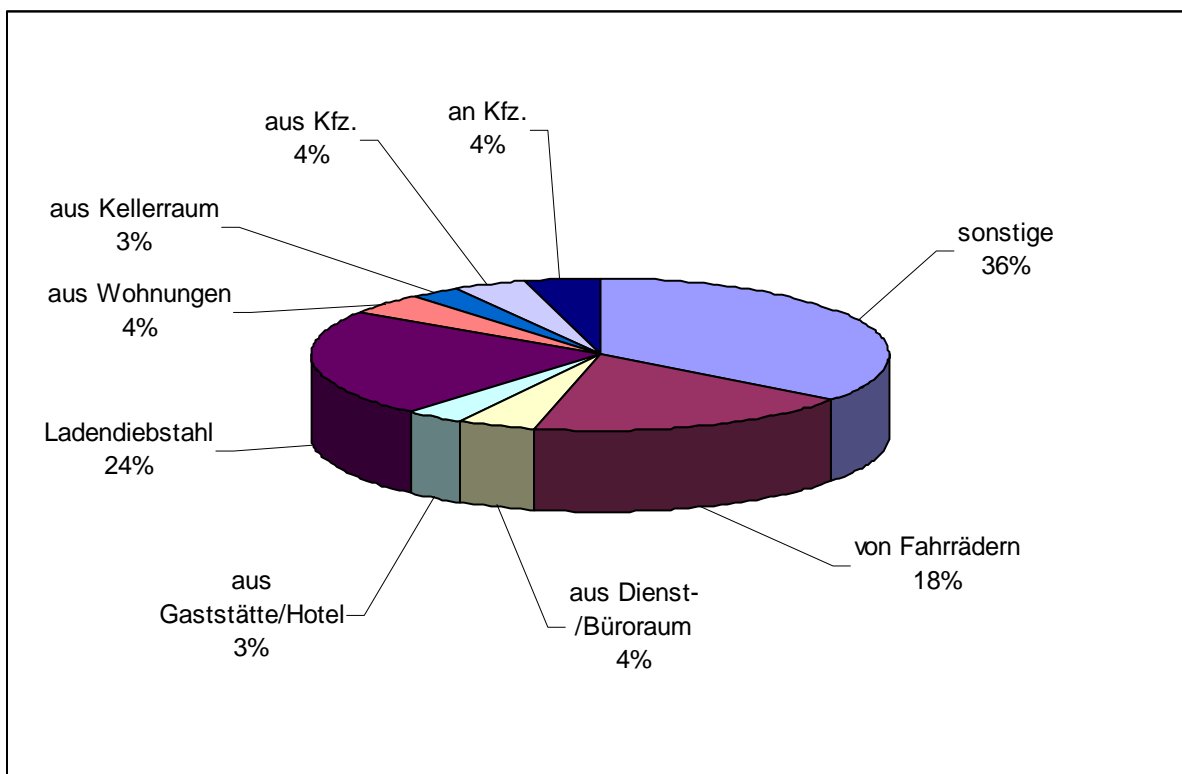
Auch die Diebstähle an und in/aus Kfz mit 532 Fällen (8,3 % aller Fälle) sind gegenüber dem Vorjahr (565 Fälle) um 5,8 % gesunken.

Bezüglich der Wohnungseinbruchsdiebstähle wird auf Nr. 7.1 verwiesen.

Entwicklung der Diebstahlskriminalität im Langzeitvergleich:



Anteile einzelner Delikte an der Diebstahlskriminalität:



7.1 Wohnungseinbruchsdiebstahl

Überblick

Landkreis Konstanz

Wohnungseinbruch	157 (138)	+ 13,8 %
Aufklärungsquote	28,7 % (15,9 %)	+ 12,8 %
Vermögensschaden	€548.373,-	

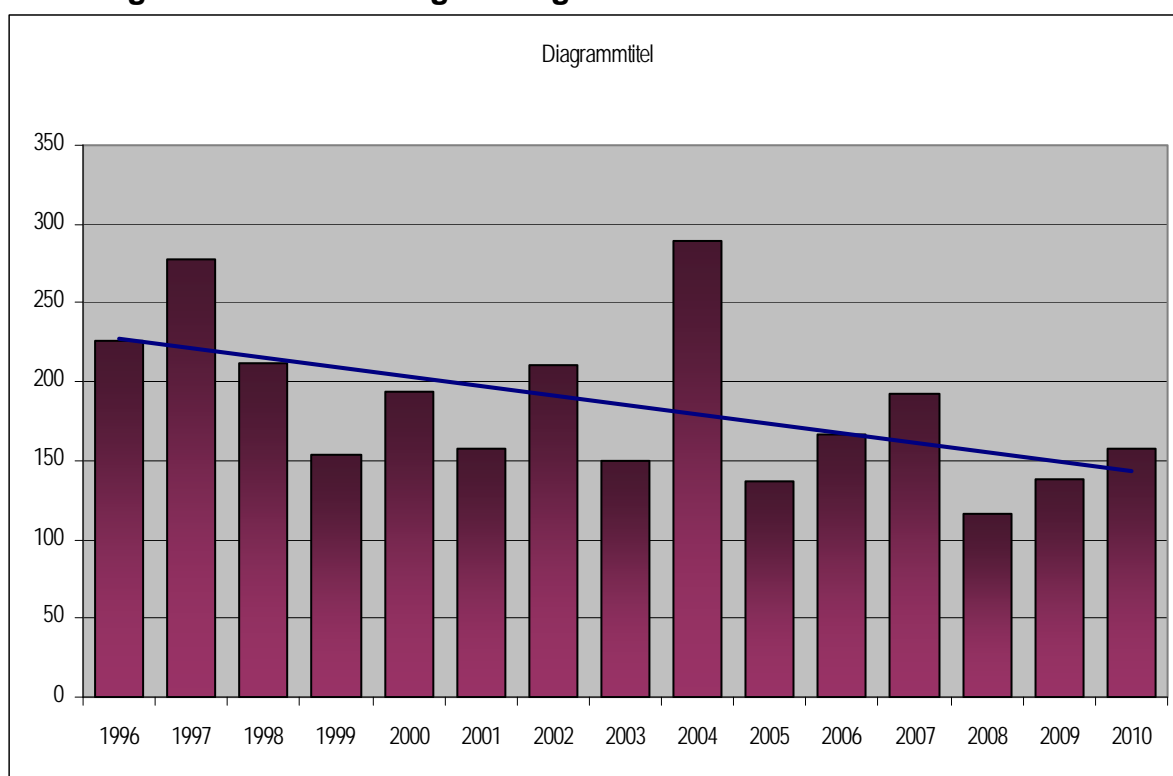
Details:

Durch Einbrüche in Wohnungen, also das Eindringen in den engsten Lebensbereich des Menschen, wird das Sicherheitsgefühl der Betroffenen in besonderem Maße verletzt. Es ist der Polizei daher ein besonderes Anliegen, diese - meist schwierigen - Fälle durch gewissenhafte Spurensicherung (vgl. 15.) und umfassende Ermittlungen aufzuklären.

Die Fälle des Wohnungseinbruchsdiebstahls sind seit einem Tiefstand mit 116 Fällen im Jahr 2008 auf 138 Fälle im Jahr 2009 und aktuell im Jahr 2010 auf 157 Fälle angestiegen und liegen damit noch im Durchschnitt des Langzeitvergleiches seit 1996.

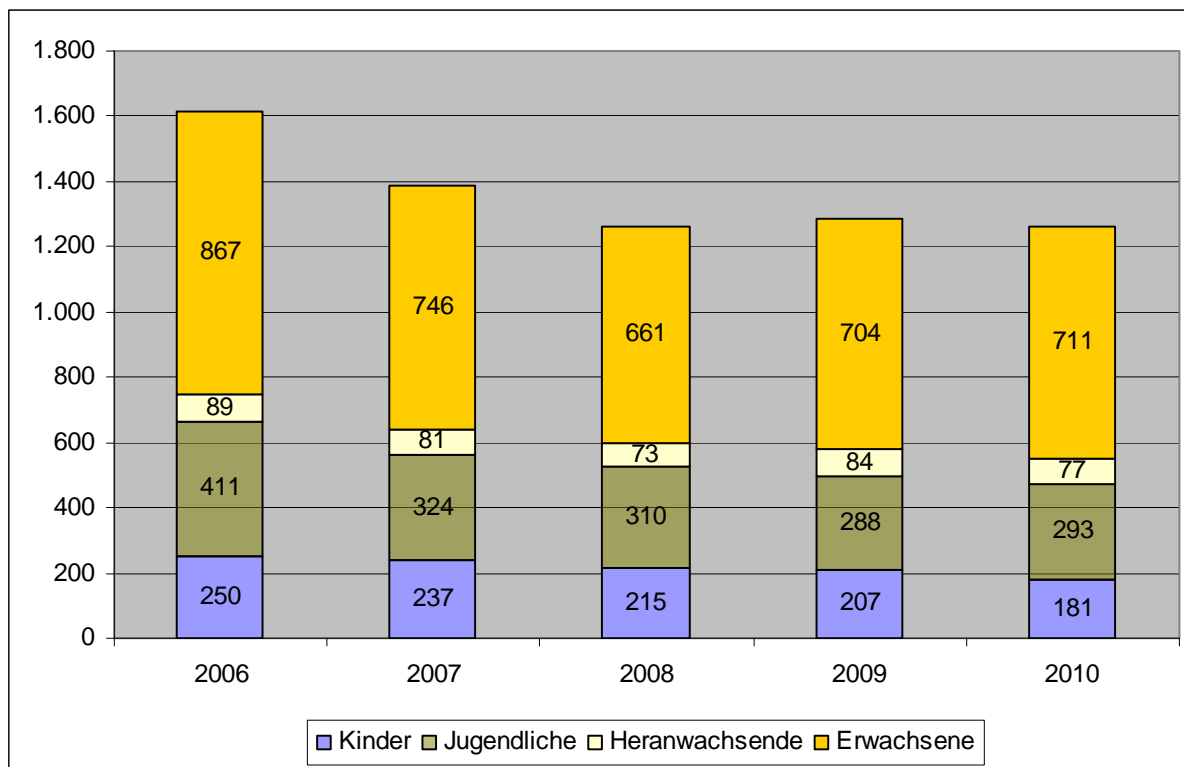
Die Aufklärungsquote ist im Vergleich zum Vorjahr um 12,8 % auf 28,9 % gestiegen.

Wohnungseinbrüche im Langzeitvergleich:

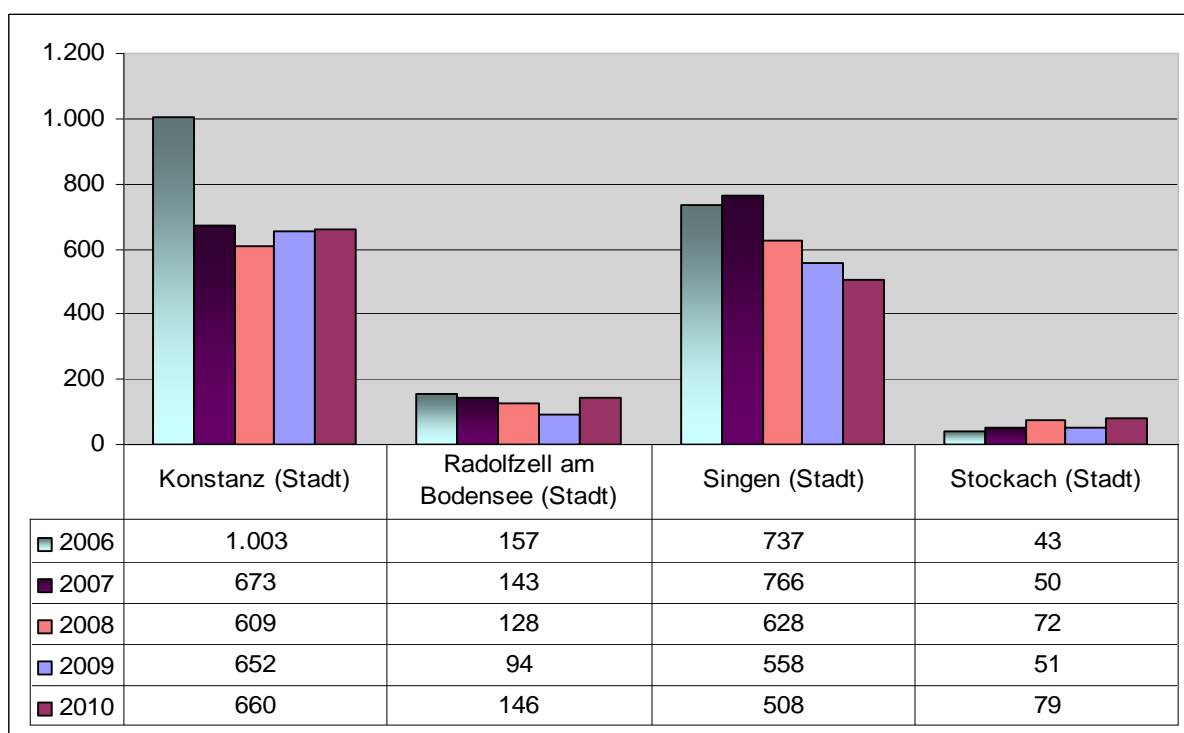


7.2 Ladendiebstahl

Tatverdächtige des Ladendiebstahls nach Altersgruppen im Fünf-Jahres-Vergleich:



Ladendiebstahl in den Städten im Fünf-Jahres-Vergleich:



7.3 Fahrraddiebstahl

Überblick

Landkreis Konstanz

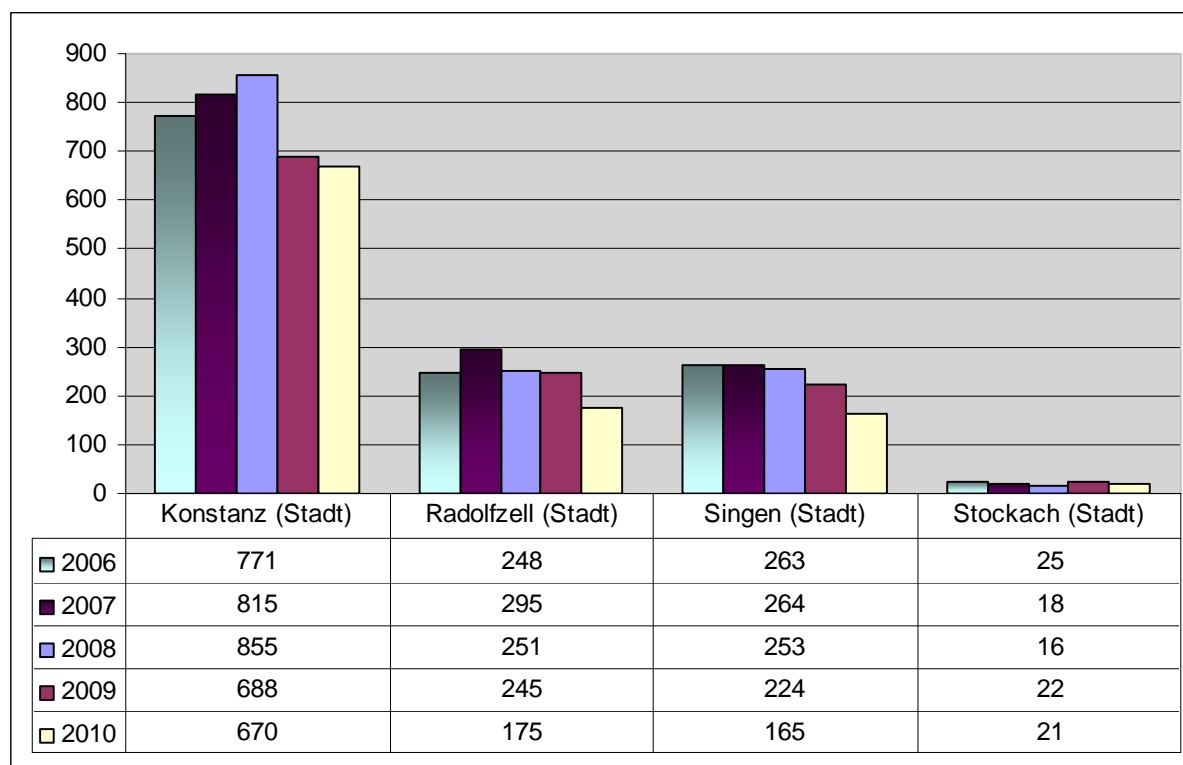
Fahrraddiebstahl Fälle	1.171 (1379)	- 15,1 %
Aufklärungsquote	7,3 % (6,3%)	+ 1,0 %
Vermögensschaden	€447.049,-	

Details:

Nachdem bereits im Jahr 2009 die Fahrraddiebstähle gegenüber dem Jahr 2008 um 180 Fälle (-11,5 %) auf 1379 Fälle zurückgegangen sind, konnte im Jahr 2010 ein weiterer Rückgang um 208 Fälle (15 %) auf 1171 Fälle verzeichnet werden. Analog hierzu ging auch der Vermögensschaden um 3 % auf 447,049 € (460.786 €) zurück.

Die Aufklärungsquote stieg leicht um 1 % auf 7,3 %.

Fahrraddiebstahl in den Städten im Fünf-Jahres-Vergleich:



8. Sachbeschädigung

Überblick

Landkreis Konstanz

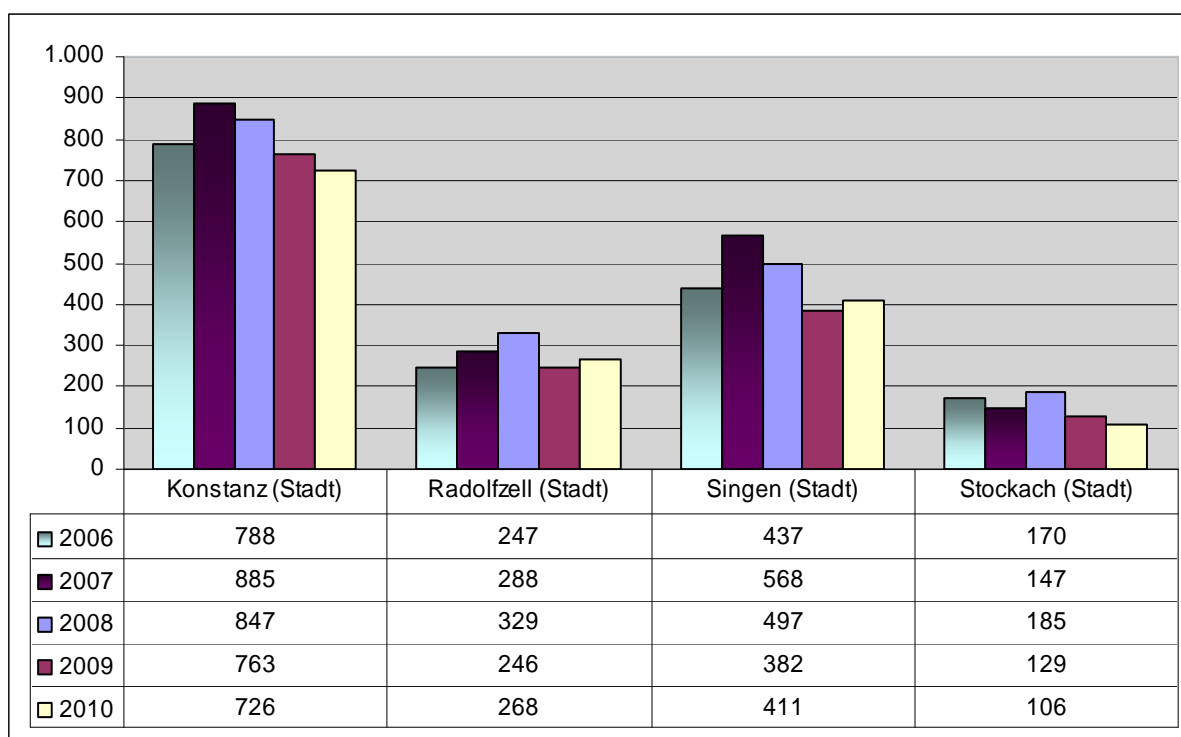
Sachbeschädigungen Fälle	2.010 (2078)	- 3,3 %
Sachbeschädigung an Kfz	796 (798)	- 0,3%
Aufklärungsquote	23,3 % (20,1 %)	+ 3,2 %

Details:

Nachdem bereits im Jahr 2009 ein erheblicher Rückgang von Sachbeschädigungen (-14 %) verzeichnet werden konnte, setzte sich dieser Trend mit einem weiteren leichten Rückgang von 68 Fällen (-3,3 %) auf 2.010 Fälle im Jahr 2010 fort. Von den vier größten Städten im Landkreis konnten allerdings nur Konstanz mit -4,7 % und Stockach mit -17,8 % von dem Rückgang partizipieren. In Radolfzell hingegen stieg die Anzahl der Sachbeschädigungen um 8,9 % und in Singen um 7,6 %.

Die Aufklärungsquote stieg auf 23,3 % (20,1 %).

Sachbeschädigungen in den Städten:



9. Vermögens- und Fälschungsdelikte - Wirtschaftskriminalität

Überblick

Landkreis Konstanz

Vermögens- und Fälschungsdelikte	4.823 (3.449)
Strafrechtl. Nebengesetze auf dem	87 (144)
Wirtschaftssektor (GmbHGes, AktG,	
Kreditwesengesetz u. a.)	
Insgesamt	4.910 (3.593) + 36,6 %
davon Wirtschaftskriminalität	1.850 (503) + 267,8 %
Aufklärungsquote:	87,6 % (84,3 %) + 3,3 %
Vermögensschaden insgesamt	39,5 MIO €
davon Wirtschaftskriminalität	29,7 MIO €

Details:

Straftatbestände aus dem Bereich der Vermögens- und Fälschungsdelikte werden der Wirtschaftskriminalität zugeordnet, wenn diese im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigungen begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können. Dazu gehören in jedem Fall die Insolvenzstraftaten nach dem Strafgesetzbuch, speziell die Bankrottdelikte, die Insolvenzverschleppung gemäß GmbH-Gesetz und der Kapitalanlagebetrug. Aber auch Betrugshandlungen im Zusammenhang mit Insolvenzdelikten sind der Wirtschaftskriminalität zuzuordnen.

Dieser Deliktsbereich folgt dem Trend der letzten Jahre und hat mit 4.910 (3.593) Fällen im Vergleich zum Vorjahr erneut um 36,6 % zugenommen.

Der Grund für den enormen Anstieg ergibt sich allerdings insbesondere durch einen Fall des Kapitalanlagebetruges aus dem Bereich der Wirtschaftskriminalität. Durch vertragswidrig abgeschlossene Anlageverträge mit einem in Konstanz ansässigen Kapitalanlageunternehmen haben in 1.721 Fällen Anleger ihr angelegtes Kapital in Höhe von insgesamt 20,3 Mio € verloren. Bearbeitet wurde dieses Verfahren vom Dezernat Wirtschaftsdelikte der Landespolizeidirektion Freiburg.

Im Jahr 2010 hatten die Vermögens- und Fälschungsdelikte (einschl. strafrechtl. Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor) mit 4.910 Fällen einen Anteil von 26 % aller 18.810 erfassten Fälle.

Der Anteil des Vermögensschadens in Höhe von 39,5 Mio € am Gesamtschaden aller Straftaten in Höhe von 44,1 Mio € hingegen betrug 89,5 %.

10. Rauschgiftkriminalität

Überblick

Rauschgiftkriminalität

Fälle	829 (687)	+ 20,7 %
Erwerb/Besitz	534 (451)	- 18,4 %
Handel/Schmuggel	255 (174)	+ 46,6 %
Aufklärungsquote	96,6 %	+ 4,5 %
Drogentote	1 (0)	

Details:

Im Gegensatz zum Landestrend mit rückläufigen Fallzahlen um -3,2 %, war nach einem Rückgang im Vorjahr im Jahr 2010 im Landkreis Konstanz wieder ein Anstieg der Rauschgiftkriminalität auf 829 Fälle (+ 20,7 %) zu verzeichnen.

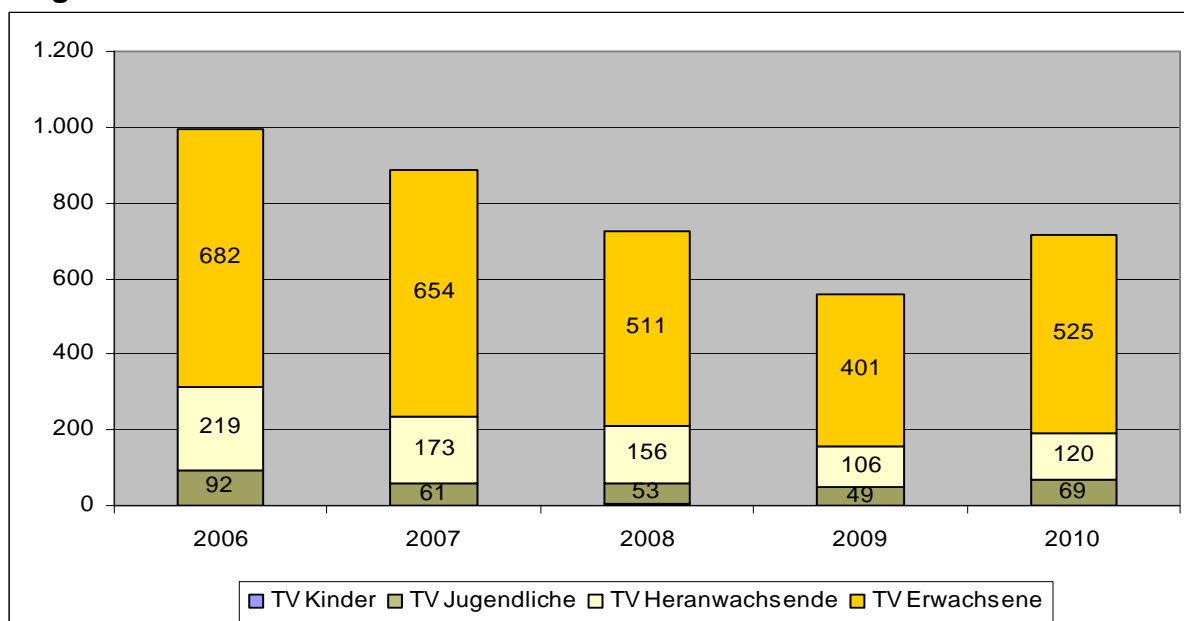
Es wurden 714 Tatverdächtige ermittelt, davon 69 (9,7 %) Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre) und 120 (16,8 %) Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre).

In diesem Deliktsfeld resultiert die Fallzahlenentwicklung fast ausschließlich aus den polizeilichen Aktivitäten selbst und speist sich aufgrund des abgeschotteten Personenkreises seltener aus extern erlangten Ermittlungsansätzen.

Einen erheblichen Anteil an der erfolgreichen Bekämpfung der Rauschgiftkriminalität im Landkreis Konstanz hat die EG-Dealer – siehe Ziffer 15 „Weitere zentrale Einrichtungen“-.

Bei dem einzigen Drogentoten 2010 handelt es sich um einen 29jährigen Langzeitkonsumenten, der an einer Heroinintoxikation verstorben ist.

Tatverdächtige der Rauschgiftkriminalität nach Altersgruppen im Fünf-Jahres-Vergleich:



11. Straßenkriminalität

Überblick

Landkreis Konstanz

Straßenkriminalität Fälle	3.161 (3390)	- 6,8 %
Straßendiebstahl	1.925 (2191)	- 12,1 %
Sachbeschädigung an Kfz	796 (798)	- 0,2 %
Straßenraub	37 (52)	- 35,0 %
Aufklärungsquote	18,3 %	+ 1,2 %
Häufigkeitszahl pro 100.000 Einw.	1.139 (1227)	
Regierungsbezirk	1.172 (1245)	
Land	999 (1047)	

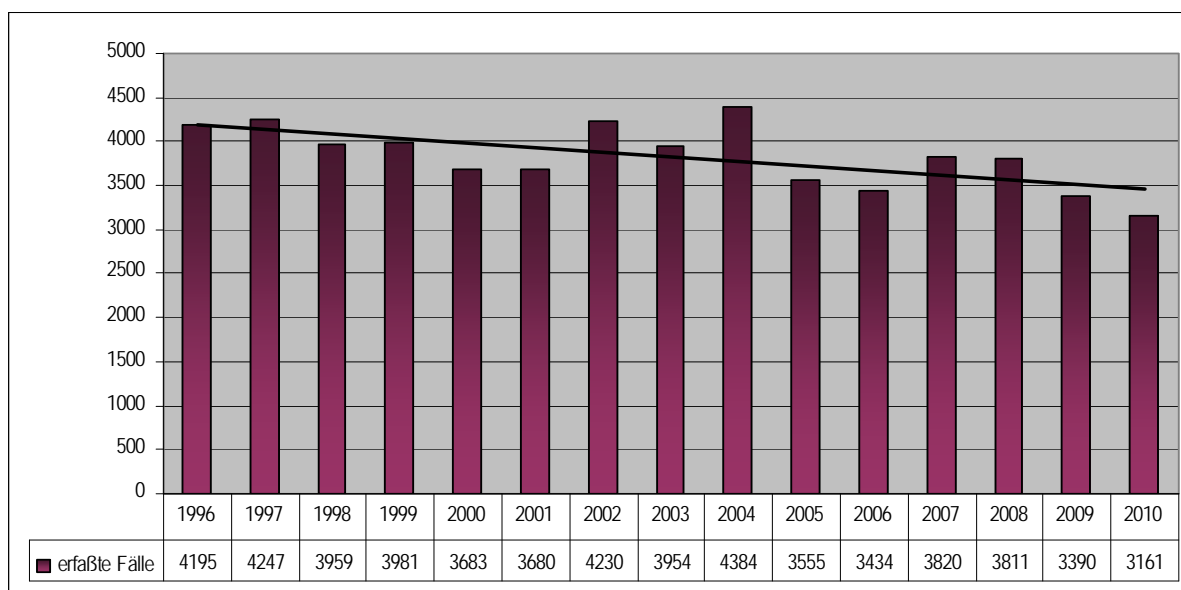
Details:

Der Deliktsbereich der Straßenkriminalität umfasst all diejenigen Straftaten, die aufgrund ihrer öffentlich wahrnehmbaren Begehungsweisen auf besondere Art und Weise im Fokus der Bürgerinnen und Bürger stehen. Nachdem bereits im Jahr 2009 gegenüber 2008 ein Rückgang von -11 % verzeichnet werden konnte, gingen 2010 die Fallzahlen nochmals um weitere 6,8 % auf 3.161 zurück. Die Straßenkriminalität befindet sich somit im Langzeitvergleich seit 1996 auf dem niedrigsten Stand.

Mit einem Anteil von 61 % an dem Gesamtkomplex der Straßenkriminalität nehmen hierbei die Diebstähle auf öffentlichen Straßen und Plätzen, zu nennen sind hier insbesondere die Fahrraddiebstähle, den größten Raum ein. Mit einem Anteil von 25 % folgen die Sachbeschädigungen an Kfz.

Zumindest zahlenmäßig spielen die Raubdelikte mit 37 (52) Fällen, überfallartig begangene Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung mit 4 (8) Fällen und exhibitionistische Handlungen mit 34 (18) Fällen eine eher untergeordnete Rolle.

Langzeitentwicklung der Straßenkriminalität:



12. Politisch motivierte Kriminalität (PMK)

Überblick

Landkreis Konstanz

Politisch motivierte Kriminalität

Fälle	49 (59)	- 17 %
davon Propagandadelikte	21 (27)	
Gewaltdelikte	2	
Geklärte Fälle:	25	
Aufklärungsquote:	51 % (39 %)	

Details:

Im Jahre 2010 wurden 49 (59) Strafverfahren mit vermutetem oder nachgewiesenem politischen Hintergrund bearbeitet. Darunter waren 21 (27) Propagandadelikte und 2 Gewaltdelikte, begangen anlässlich der Demonstration gegen die Bildungspolitik am 09.06.2010.

Es konnten 25 Fälle geklärt werden. Dies bedeutet eine Aufklärungsquote von 51 % (39 %).

26 (36) Straftaten waren dem Phänomenbereich „Rechts“, 11 (20) Straftaten dem Phänomenbereich „Links“ zuzurechnen.

12 Straftaten konnten nicht eindeutig einem Phänomenbereich zugeordnet werden. Ausländisch politisch motivierte Straftat wurden im Landkreis Konstanz im Jahr 2010, wie auch in den Vorjahren, nicht bekannt.

Auch im Bereich des islamistischen Extremismus verzeichnete der Landkreis Konstanz im Jahr 2010 wie auch in den Vorjahren, trotz der ständigen Bedrohungslage, kein in diesem Sektor anzusiedelndes Delikt.

Besonderheiten 2010:

Ermittlungen gegen eine Jugendgang

Im Zusammenhang mit Ermittlungen wegen Farbsprühereien mit Hakenkreuzen, SS-Runen und der Zahlenfolgen „88“ konnte im Januar 2010 durch den Bezirksdienst Singen eine Gruppe von Jugendlichen ermittelt werden, denen eine Vielzahl von Diebstahls- und Sachbeschädigungsdelikten nachgewiesen werden konnte. Diese Jugendlichen hatten sich zu einer „Gang“ zusammengeschlossen und sich „Bomber 88“ genannt (der Zahlencode 88 steht in der rechten Szene für den Hitlergruß).

Die 10 namentlich bekannten Gangmitglieder aus Singen und Radolfzell hatten einen Treffpunkt in einem Keller des elterlichen Anwesens eines Mitglieds. Das äußere Erscheinungsbild der Personen weist auf eine Identifikation mit rechtem Gedankengut hin.

Seit den Ermittlungen im Januar 2010 ist diese Personengruppe polizeilich nicht mehr aufgefallen.

Demonstration bundesweiter Bildungsprotest - Sitzblockade

Am Mittwoch, 09.06.2010, wurde eine bei der Stadt Konstanz angemeldete Demonstration zum bundesweiten Bildungsprotest durchgeführt. An dem Aufzug von der Universität bis zur Abschlusskundgebung auf der Marktstätte nahmen ca. 800 Personen teil.

Nach Beendigung der Demonstration waren Sprechchöre „auf die Straße gehen wir“ hörbar. Mehrere Personen begaben sich auf den Bahnhofplatz in der Verlängerung der Marktstätte, platzierten ein Transparent in Richtung Bahnhof und setzten sich mittig auf den Fahrstreifen. Mehrere Pkw und auch ein Linienbus mussten anhalten und warten.

Die Personen wurden mehrfach – unter Androhung der Konsequenzen dieser Sitzblockade – aufgefordert, unverzüglich die Fahrbahn zu räumen. Dem kamen sie nicht nach.

5 Personen mussten mit einfacher körperlicher Gewalt von der Straße weggetragen werden. 2 Personen widersetzten sich aktiv den polizeilichen Maßnahmen und gelangten u. a. wegen Nötigung und Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte zur Anzeige.

Sachbeschädigung unter Verwendung verfassungswidriger Kennzeichen

Von Mai bis Oktober 2010 waren im Bereich Radolfzell/Höri eine Vielzahl von Bootsaufbrüchen feststellbar. Die Täter hatten es offensichtlich auf die bloße Verwüstung der Boote abgesehen. In 6 Fällen wurden an den Booten entweder ein Hakenkreuz eingeritzt oder mit vorgefundenen Materialien (Silikon / Ketchup / Wimperntusche) auf einen Gegenstand aufgemalt.

Durch den Wasserschutzpolizeiposten Reichenau konnten zwei 13 und 15 Jahre alte Tatverdächtige ermittelt werden. Ihr Handlungsmotiv war offenkundig Zerstörungswut in Verbindung mit Langeweile. Ein politisch motivierter Charakter der Taten war nicht erkennbar.

13. Internetkriminalität

Überblick

Fälle insgesamt:	427 (537) - 20,5 %
davon :	
Vermögens- und Fälschungsdelikte	357 (438)
Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	21 (21)
Sonstige Straftatbestände/ Strafrechtliche Nebengesetze	49 (78)
Aufklärungsquote:	62,5 % (75,4 %)

Die Internetkriminalität bildet zusammen mit der Computerkriminalität die „luK-Kriminalität“ (Informations- und Kommunikationstechnik). Neben der Datenverarbeitungsanlage (Computer) ist auch das Datennetzwerk (Internet) Tatmittel.

Ein wesentlicher Teil der im vergangenen Jahr im Internet bzw. über das Internet begangenen Straftaten im Landkreis Konstanz (427 Fälle) spiegelt sich im Bereich der Vermögens- und Fälschungsdelikte wider (357 Fälle). Auf einem riesigen virtuellen Marktplatz für Online-Einkäufer tummeln sich nicht nur seriöse Anbieter, sondern auch immer mehr Betrüger. Vermeintliche Gratisdienste entpuppen sich als Abo-Fallen. Per Vorkasse bezahlte Onlinekäufe werden nie geliefert, übermittelte Kreditkartendaten missbräuchlich verwendet. Durch Hackerattacken werden beispielsweise Kontodaten (PIN/TAN) abgefangen (sogenanntes Phishing).

Bei den Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (21) handelt es sich im Wesentlichen um die Verbreitung pornographischer Schriften (20) im Internet.

Sonstige Straftatbestände im Internet können durch die Verletzung von Persönlichkeitsrechten auf einer Homepage begangen werden, wie zum Beispiel Beleidigungen und Verleumdungen.

Aus den strafrechtlichen Nebengesetzen sind insbesondere Verstöße gegen das Urheberrechtsgesetz zu nennen. Nutzer des Internets machen sich durch das Herunterladen von Musikdateien, Filmen oder das Kopieren von lizenzierten Spielen strafbar.

14. Finanzermittlungen und Vermögensabschöpfung

Überblick

Bearbeitete Verfahren	74 (74)
Gesicherte Vermögenswerte	888.200 € (339.227 €)

Allgemeines:

Das Mittel der Vermögensabschöpfung wird von den speziell ausgebildeten Finanzermittlern regelmäßig gegen Straftäter angewandt, sobald in Strafverfahren Anhaltspunkte bekannt werden, die auf inkriminierte geldwerte Vorteile hinweisen.

Straftaten dürfen sich nicht lohnen. Deshalb muss alles daran gesetzt werden, Kriminellen materielle Profite, die durch rechtswidrige Taten erlangt wurden, dauerhaft zu entziehen, Taterlangtes abzuschöpfen und damit Vorteile, die aus einer Tat erlangt wurden, rückgängig zu machen.

Geschädigten soll durch die Vermögensabschöpfung eine finanzielle Rehabilitation bzw. die Durchsetzung von Ansprüchen ermöglicht werden.

Vermögenssicherungen tangieren die unterschiedlichsten Deliktsbereiche. Dies waren im vergangenen Jahr Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz, Diebstahl, Geldwäsche, Betrug, Untreue, Kinderpornografie und Unterhaltspflichtverletzung.

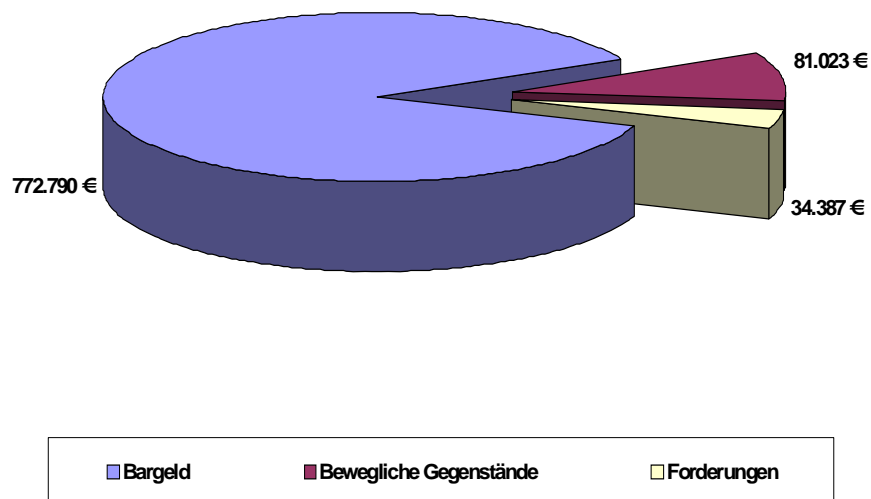
Finanzermittlungen konzentrieren sich aber nicht nur auf den Bereich der Straftaten, sondern werden auch im Rahmen von Ordnungswidrigkeitenverfahren durchgeführt.

Details:

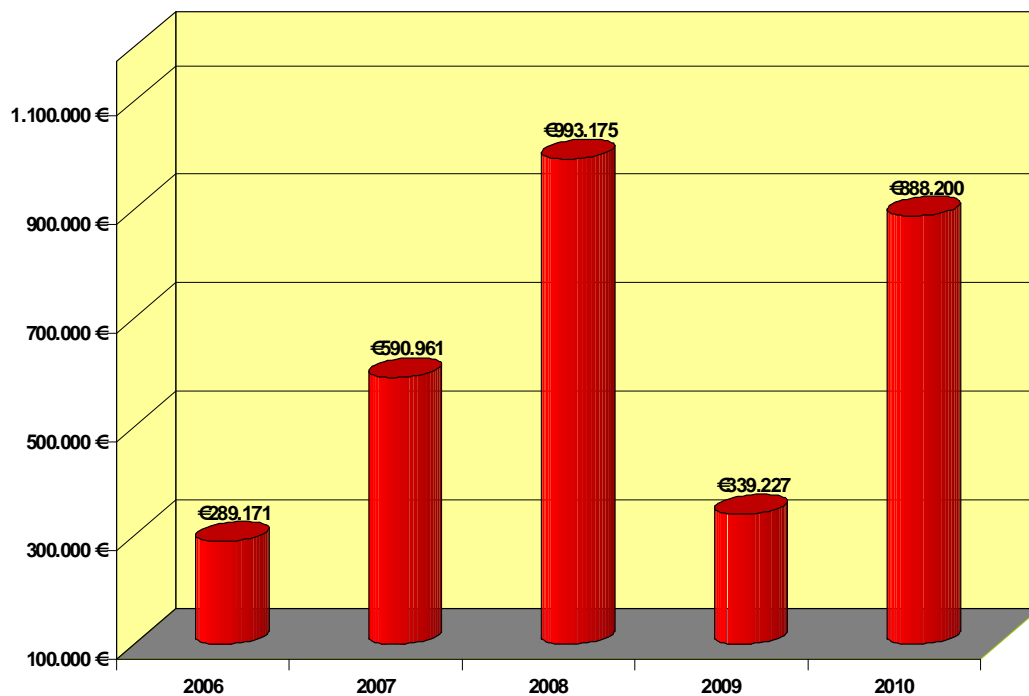
Im Jahr 2010 wurden bei 74 Ermittlungsverfahren Finanzermittlungen durchgeführt. In 31 Fällen kam es zu Vermögensabschöpfungsmaßnahmen, von denen 36 Schuldner betroffen waren. Dabei wurden bei festgestellten Gesamtansprüchen gegen die Schuldner in Höhe von 1.052.206 € Vermögenswerte in Höhe von 888.200 € vorläufig gesichert. Davon entfielen 42.194 € auf das legale Vermögen der Schuldner.

Von den gesicherten Vermögenswerten entfiel je ca. die Hälfte auf staatliche Stellen als Anspruchsinhaber und auf die Rückgewinnungshilfe für private Ansprüche.

Gesicherte Vermögenswerte:



Abschöpfungsvolumen im Fünf-Jahres-Vergleich:



15. Ergebnisse spezieller Ermittlungsgruppen

Zentrale Ermittlungsgruppe (ZEG)

Die ZEG besteht seit 01. Juni 2008 und ist organisatorisch dem Polizeirevier Konstanz angegliedert. Die örtliche Zuständigkeit begrenzt sich auf den Bereich des Polizeireviers Konstanz, wobei insbesondere bei grenzüberschreitenden Bezügen eine enge und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Kantonspolizeiposten Kreuzlingen besteht.

Das Aufgabengebiet umfasst überwiegend die Bearbeitung spezifischer Delikte von Jugendlichen, Heranwachsenden und jungen Erwachsenen, die sich teilweise in „Gangs“ organisiert haben. Ziel ist die effektive Eindämmung der Jugendkriminalität durch schnelles, flexibles und konzentriertes Reagieren auf das aktuelle Kriminalitätsgeschehen, wobei insbesondere die Straßenkriminalität im Fokus der Anstrengungen steht.

Im Jahr 2010 bearbeitete die aus derzeit noch mit einer Stammbesetzung von vier Beamten bestehende ZEG 614 Straftaten, darunter 320 (52%) Diebstahlsdelikte, 106 Vermögens- und Fälschungsdelikte (17 %), sowie 73 (12 %) Körperverletzungsdelikte. Die ZEG konnte dabei ihre schon beachtliche Aufklärungsquote von 82,4 % im Jahr 2009 auf 89,5 % im Jahr 2010 steigern.

Ermittlungsgruppe Dealer

Die EG Dealer mit sechs Ermittlungsbeamten der Polizeidirektion Konstanz und des Hauptzollamts Singen besteht seit dem 01.03.2005 und bekämpft sehr erfolgreich die Rauschgiftkriminalität. Durch entsprechenden Kontrolldruck an ausgemachten Brennpunkten sowie der allgemeinen Aufhellung der Rauschgiftszene wird insbesondere die Dealerebene geschwächt.

Zum Erfolg der EG Dealer trägt nicht zuletzt die enge Zusammenarbeit mit dem Zoll bei, der sich mit zwei Beamtinnen/Beamten an der Ermittlungseinheit beteiligt. Die Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit und Verzahnung zwischen Zoll und Polizei zeigt sich insbesondere bei der Bekämpfung der örtlichen Drogenszene im Landkreis Konstanz, die sich seit dem „Schengenbeitritt“ der Schweiz und dem Rückzug der Bundespolizei an der Grenze verstärkt in der Schweiz mit Betäubungsmitteln eindeckt. Auch mit der Kantonspolizei Thurgau und der Schaffhauser Polizei findet ein permanenter Austausch von Erkenntnissen und eine funktionierende Zusammenarbeit in entsprechenden Ermittlungsverfahren statt.

Die EG Dealer bearbeitete im Jahr 2010 insgesamt 363 (374) Rauschgiftfälle. Mit den daraus resultierenden Nebenverfahren (Diebstahlsdelikte, Verstöße gegen das Urheberrechtsgesetz und gegen das Waffengesetz u. v. m.) wurden insgesamt 429 (481) Straftaten bearbeitet. Seit Bestehen der EG-Dealer stieg damit die Anzahl der bearbeiteten Straftaten auf insgesamt 2.391 Fälle.

Kompetenzzentrum Bootskriminalität (KBK) der Wasserschutzpolizei

Die Spezialisten des Kompetenzzentrums Bootskriminalität konnten ihre Fahndungserfolge aus dem Jahr 2009 weiter steigern. Mit ihrer Hilfe konnten 2010 weltweit insgesamt 16 Sportboote, zwei Jetski (Wassermotorräder) und 144 Außenbordmotoren sowie diverse weitere rechtswidrig erlangte Fahrzeuge sichergestellt und ihren Eigentümern zurücküberstellt werden. Der Gesamtwert aller ermittelten inkriminierten Güter betrug im Berichtsjahr 2,8 Mio Euro (1,5 Mio € im Jahr 2009). Seit Bestehen des Kompetenzzentrums Bootskriminalität konnten Werte von umgerechnet 13 Millionen Euro sichergestellt beziehungsweise zurück gewonnen werden.

Neben den operativen Tätigkeiten sind die Beamten des KBK äußerst gefragt, wenn es um die Vermittlung ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten geht. Im Berichtszeitraum wurden 592 Polizeibeamte und 60 Sachverständige der Schifffahrtsbehörden beschult, die aus Deutschland sowie zehn weiteren europäischen Staaten kamen.

Zentrale Kriminaltechnik (ZKT)

Die ZKT ist der Kriminalpolizei angegliedert und besteht aus zehn Beamten. Ziel ihrer Einrichtung ist die Verbesserung der Spurensuche, -sicherung und -auswertung sowie die Erreichung einheitlicher Qualitätsstandards unter bestmöglicher Ausnutzung vorhandener Ressourcen.

Im zurückliegenden Jahr 2010 wurden 1763 Spuren bearbeitet und zur Auswertung der KTU (Kriminaltechnische Untersuchungsstelle) der LPD Freiburg und dem KTI (Kriminaltechnisches Institut) des LKA Baden-Württemberg in Stuttgart vorgelegt. Dies ist gegenüber dem Jahr 2009 mit 1339 Spuren eine Steigerung um 32 %. Insgesamt 33 Spurentreffer (daktyloskopische Spuren, Schuhspuren und DNA) führten zur unmittelbaren Ermittlung von Tatverdächtigen.

Informationstechnik Beweissicherung und Unterstützung

Der Arbeitsbereich IT-Beweissicherung der Kriminalpolizei wurde um das Arbeitsgebiet IT-Unterstützung erweitert und ein zentraler EDV-Auswerteraum geschaffen. Die Ermittler haben hier die Möglichkeit; Dokumente, Programme und Videodaten auszuwerten.

Für die Organisationseinheiten der Polizeidirektion Konstanz wurden von den Spezialisten des Arbeitsbereichs IT-Beweissicherung 2010 173 Computer (2009: 135 Computer, Steigerung: 28,1%) und 270 Mobiltelefone (2009: 215 Mobiltelefone, Steigerung 25,9%) gesichert und ausgewertet. Dabei wurde zur Sicherung elektronischer Beweise insbesondere aus den Deliktsbereichen Internet- und Computerkriminalität ein Datenvolumen von 64.218 Gigabyte bearbeitet, mehr als doppelt so viel als im Vorjahr (30.757 Gigabyte). Dies ist insbesondere auf die wachsenden Festplattenkapazitäten zurückzuführen.

16. Besondere Schlaglichter

Versuchter Mord und Mord an zwei Taxifahrerinnen in Singen und Hagnau

Am 08. und 09. Juni 2010 erschütterten zwei schwere Gewaltverbrechen die Bodenseeregion.

Am Nachmittag des 08.06.2010 nahm eine 44 Jahre alte Taxifahrerin am Bahnhof in Singen einen Fahrgast auf. Dieser nannte zunächst einen Zielort in Singen, bedrohte und verletzte sie dann mit einem Messer und dirigierte sie auf einen abgelegenen Feldweg außerhalb der Stadt. Dort zerrte er das Opfer aus dem PKW, verletzte es u. a. durch einen Stich in den Hals lebensgefährlich und vergewaltigte die Frau auf äußerst brutale Art und Weise. Danach ließ er von dem sich tot stellenden Opfer ab. Eine Polizeistreife fand das sich in einer hilflosen Lage befindliche Opfer mit schwersten Verletzungen schließlich in den frühen Morgenstunden des 09.06.2010, nachdem noch am Abend der Tat aufgrund einer Vermisstenmeldung intensive Fahndungsmaßnahmen eingeleitet worden waren.

Am 09.06.2010, gg. 12.00 Uhr, wurde auf einem Parkplatz in Hagnau eine 34 Jahre alte Taxifahrerin erstochen in ihrem Taxi aufgefunden. Schnell verdichtete sich der Verdacht, dass beide Taten möglicherweise vom gleichen Täter ausgeführt worden sein könnten. Die Polizeidirektionen Friedrichshafen und Konstanz führten deshalb fortan gemeinsame Ermittlungen.

Nach intensivster Ermittlungsarbeit durch insgesamt 75 Beamtinnen und Beamte führte die Spur schließlich zu einem 28 Jahre alten in Russland geborenen deutschen Staatsangehörigen, der bis 2007 einige Jahre in Singen gelebt hatte und dort bereits als Krimineller aktenkundig geworden war.

Er konnte am 12.06.2010 durch ein Spezialeinsatzkommando in Senftenberg (Brandenburg) in einer Kleingartenanlage festgenommen werden.

Der Täter wurde aktuell vom Landgericht Konstanz wegen Mordes und versuchten Mordes zu einer lebenslangen Haftstrafe verurteilt, die er – vorbehaltlich der Entscheidung der Revisionsinstanz - wegen verminderter Schuldfähigkeit in einer psychiatrischen Anstalt zu verbüßen hat.

Gewerbsmäßiger Handel mit Betäubungsmitteln – Festnahme eines Dealers

Im November/Dezember 2010 ermittelte die Kriminalpolizei gegen einen 32 Jahre alten Mann aus einer Hegaugemeinde wegen des Verdachts des gewerbsmäßigen Handels mit Betäubungsmitteln, insbesondere Kokain, Amphetamin und Cannabisprodukten, welche er in den Niederlanden bezogen hatte. Mit den Drogen versorgte der Mann die hiesige Rauschgiftszene. Er wurde dabei am Silvesterabend in Radolfzell auf frischer Tat ertappt und festgenommen. In seiner Kleidung waren 130 Gramm Amphetamin und 250 Ecstasy-Tabletten versteckt. Bei mehreren anschließenden Wohnungsdurchsuchungen konnten weitere 1,5 Kilogramm Amphetamin, 2,4 Kilogramm Marihuana und 30 Gramm Kokain im Schwarzmarktwert von 70.000 € sowie mehrere Tausend Euro Dealgeld beschlagnahmt werden.

Vom zuständigen Amtsgericht wurde ein Haftbefehl erlassen.

Aufklärung einer Einbruchsserie in Gaststätten

Aufgrund einer seit dem Frühjahr 2010 andauernden Häufung von Einbruchdiebstählen in Gaststätten und Vereinsheimen im Landkreis Konstanz, bei denen zumeist ein Schwerpunkt im Aufbruch von Spielautomaten lag, wurde Anfang Oktober 2010 durch die Polizeidirektion Konstanz die Ermittlungsgruppe „Automat“ eingerichtet.

Nach umfangreichen Ermittlungen und operativen Maßnahmen konnten schließlich im Dezember 2010 drei amtsbekannte 22 bis 26 Jahre alte Männer aus Konstanz als Tatverdächtige festgenommen werden. Das Amtsgericht Konstanz erließ gegen sie Haftbefehle. Bisher konnten den Tatverdächtigen 12 Einbruchsdiebstähle mit einem Schaden von ca. 50.000 € in Konstanz, Allensbach, Radolfzell und Kehl nachgewiesen werden. Die Ermittlungen zu möglichen weiteren Einbruchstaten, insgesamt über 50 Fälle mit gleichem Modus operandi im Landkreis Konstanz, dauern noch an.

Ein bei den Taten benutzter und aus der Beute eines Einbruchs finanzierter Pkw wurde zum Zwecke der Vorbereitung der Einziehung beschlagnahmt.

Bekämpfung der Rockerkriminalität

Vor dem Hintergrund einer bundesweit angespannten Gefährdungslage im Rockermilieu allgemein, besonders aber auch im Landkreis Konstanz durch hier ansässige rivalisierende Rockergruppierungen, und aufgrund polizeilicher Erfahrungen durch entsprechende Ereignisse in jüngster Vergangenheit, hat sich die Polizeidirektion Konstanz die Bekämpfung der Rockerkriminalität im vergangenen Jahr zu einem ihrer vorrangigen Ziele gesetzt. Dadurch will sie auch verstärkt zum Sicherheitsgefühl der durch das massive und einschüchternde Auftreten der Rocker in der Öffentlichkeit verunsicherten Bevölkerungsteile beitragen.

Durch Rocker begangene Rechtsverstöße werden konsequent verfolgt. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr ca. 40 Ermittlungsverfahren im Zusammenhang mit Verstößen gegen das Waffengesetz, Körperverletzungsdelikte, Erpressung, Rauschgiftdelikte u. a. eingeleitet und bearbeitet.

Ein herausragender Fall brutaler Gewalt ereignete sich beispielsweise Anfang November 2010 in Singen:

Ein 65 Jahre alter Mann hatte während eines Spaziergangs mit seinem Hund das Clubheim einer rockerähnlichen Gruppierung fotografiert. Er wurde dabei offensichtlich von im Clubheim anwesenden Mitgliedern beobachtet, verfolgt und durch Schläge lebensgefährlich verletzt. Der Geschädigte erlitt bei dieser Attacke eine Mittelgesichtsfraktur. Sein Fotoapparat wurde ihm aus der Tasche entwendet. Im Zuge der weiteren Ermittlungen wurden schließlich in einer umfangreichen Durchsuchungsaktion bei tatverdächtigen Mitgliedern der Gruppierung bzw. in ihrem Clubhaus eine Vielzahl verschiedener Waffen und gefährlicher Gegenstände beschlagnahmt.



Ein weiteres Beispiel brutaler Gewalt ereignete sich Anfang Juli 2010 in Gottmadingen. Mehrere Personen, darunter eine 21 Jahre alte Frau, wurden dabei in einer offensichtlich geplanten Straffaktion von mehreren Rockern verprügelt und erheblich verletzt.

Voraus gegangen war eine verbale Streitigkeit am Vortag zwischen der jungen Frau und der Schwester des Mitglieds einer Rockergruppierung. Dies war Grund, die Frau und zwei sie begleitende 19 Jahre alte Männer am späten Abend auf den Parkplatz eines Supermarktes zu locken. Die drei wurden dort brutal zusammengeschlagen und auf die bereits am Boden liegenden Geschädigten weiter eingetreten. Durch Schläge ins Gesicht wurde schließlich einer der Geschädigten gezwungen, weitere Personen, die bei dem Vorfall am Vorabend zugegen gewesen waren, fernmündlich herbei zu holen. Ein daraufhin am Tatort eintreffender 19 Jahre alter Mann wurde ebenfalls geschlagen.

Anschließend wurden die Geschädigten unter erheblichen Drohungen gezwungen, eskortiert von ca. 15 Rockern zu einem nahen Industriegebiet zu fahren. Dort flüchteten diese, als sie die Martinshörner der nahenden Polizei hörten.